

Der Weg zur European Digital Identity Wallet Omnisecure 2024



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

Agenda

- 1 Der Kern der neuen eIDAS-Verordnung: EUDI-Wallet
- 2 Zielsetzung und Rahmenbedingungen des Architektur- und Konsultationsprozesses
- 3 Aktueller Stand des Architektur- und Konsultationsprozesses
- 4 Ausblick

*Der Kern der neuen eIDAS-
Verordnung: EUDI-Wallet(s)*

Die Grundidee der EUDI-Wallet: europaweit sicher identifizieren und Nachweise erbringen

Funktionen der EUDI-Wallet



Rahmenbedingungen

-  **Grenzüberschreitende Verfügbarkeit aller Funktionen** innerhalb der **gesamten EU** (für natürliche und juristische Personen)
-  **Kostenlose Nutzung der Wallet** für Bürgerinnen und Bürger
-  **Funktionen der Wallet** sind **digital** für Online-Anwendungsfälle nutzbar, **gleichermaßen** aber **auch offline** durch Vorzeigen auf dem Smartphone
-  **Sicherstellen**, dass **nur die notwendigen Informationen möglichst sparsam vorgezeigt** werden (z.B. pseudonyme Authentifizierung oder pseudonyme Altersverifikation)

Mit den Large Scale Pilots (LSP) sollen Funktionalitäten von EUDI-Wallets an Anwendungsfällen erprobt werden

Ziel des LSP-Konsortiums POTENTIAL



- Französisch/Deutsch geführtes Konsortium mit rund 140 Organisationen aus 19 Staaten
- Prototypische Infrastruktur für Interoperabilität zur **Erprobung von konkreten Anwendungsfällen**

Anwendungsfälle im LSP-Konsortiums POTENTIAL



eGovernment (z.B. Registrierung eines Unternehmens)



Eröffnung eines Bankkontos



Registrierung einer SIM-Karte



Digitaler Führerschein (mDL) für Mietwagenausleihe



Qualifizierte Elektronische Signatur und Siegel (QES)



Digitales Rezept (ePrescription) (aktuell ohne deutsche Beteiligung)

Anwendungsfälle entsprechen dem LSP-Konsortium Potential, weitere Use Cases sind möglich, wie z.B. die Vorlage eines Berufsnachweises, Nachweis der Elternschaft oder digitale Immatrikulationsbescheinigung

Der Weg zur Umsetzung von eIDAS 2.0

Architektur- und Konsultationsprozess

Bereitstellung eines validierten, mindestens **EU-weit interoperablen, gesellschaftlich breit akzeptierten** und nachhaltig **finanzierbaren Konzeptes zur eIDAS-Umsetzung** in Deutschland, das den **maximalen Wert für die Gesellschaft** durch ihre Adaption erzielen kann



Einbindung der Öffentlichkeit



Sämtliche Arbeiten und Ergebnisse werden **öffentlich** via OpenCoDE bereitgestellt



Erfolgreiche Durchführung umfangreicher Workshops zu diversen Themen wie Wallet-Use Cases und Betriebsmodellen



Ersten Architekturvorschlag wurde am 27. November veröffentlicht

Large Scale Pilots (LSP) POTENTIAL

Funktionalitäten und Mehrwert einer EUDI-Wallet in **alltagsrelevanten** und **grenzübergreifenden Anwendungsfällen** demonstrieren



Über 140 Partner aus 18 EU-Mitgliedsstaaten & Ukraine entwickeln & erproben **6 Use Cases** für die **EUDI-Wallet**



In **POTENTIAL** sind **alle relevanten Akteure der Mitgliedstaaten vertreten**



Kick-Off-Meeting des Konsortiums in Paris im **Juli 2023**

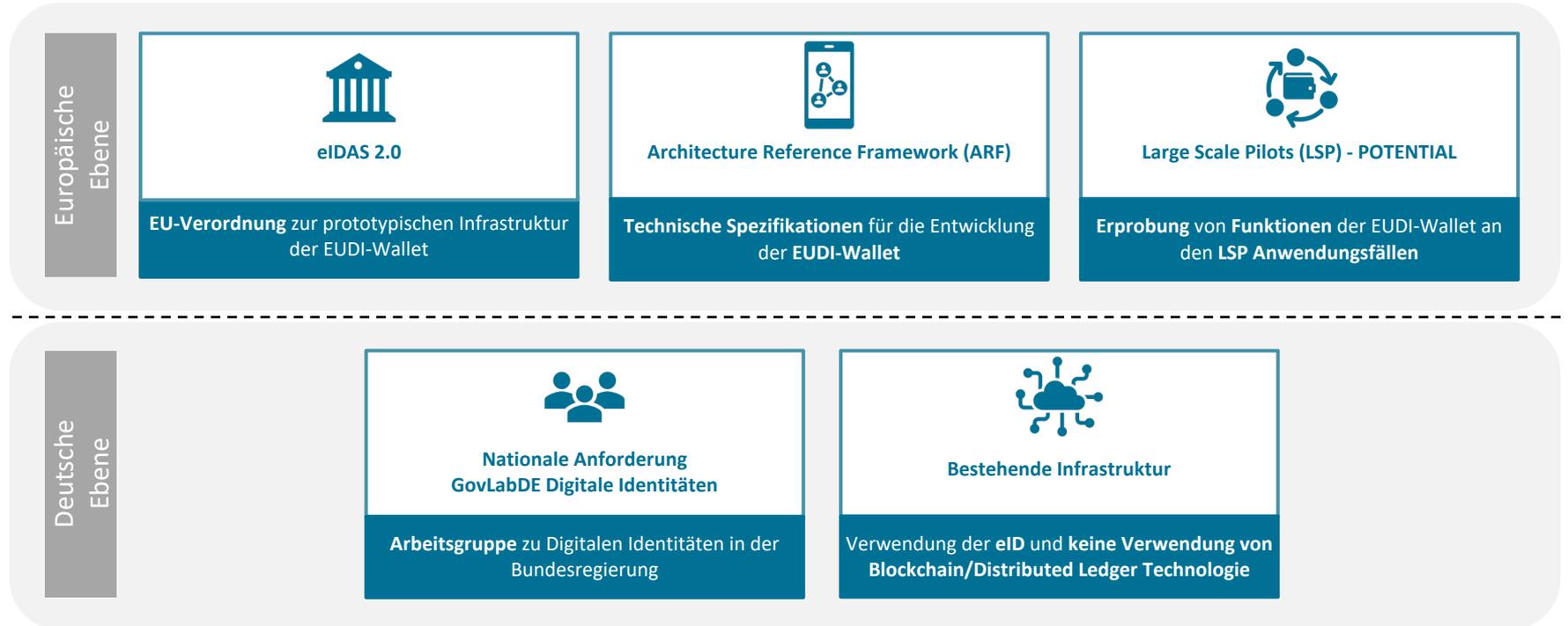


Deutschland ist Co-Lead des Konsortiums und **führt** zudem zwei **Use Cases** und die **technische Implementierung** an



*Rahmenbedingungen
des Architektur- &
Konsultationsprozess*

Der Prozess erfolgt in den Rahmenbedingungen auf nationaler und europäischer Ebene



Konzeption & Umsetzung einer eIDAS 2.0-konformen Infrastruktur für digitale Identitäten





Vier Handlungsfelder des Architekturprozesses



Klärung, wie die durch die **Bundesregierung herausgegebene oder zertifizierte Wallet(s) nachhaltig betrieben und finanziert** werden können



Aktive Einbindung Öffentlichkeit, um **Bedarfe** zu identifizieren, eine **hohe Nutzerakzeptanz** zu gewährleisten und ein **breites Feedback** zu integrieren



Transparenter Prozess, um Expertise einzuholen und verschiedene Perspektiven auf die **Erarbeitung eines Architekturkonzepts** sicher zu stellen



Integration von **Anforderungen** aus Anwendungsfällen, zu Datenschutz und Datensparsamkeit, Interoperabilität und Sicherheit

In den bisherigen Workshops konnten bereits wichtige Ergebnisse erzielt werden

Workshop: Anwendungsfälle für eine Wallet



Modalitäten der Autorisierung



Organisationsidentitäten



Anforderungen der diversen Nutzergruppen



Workshop: Wallet Betriebs- & Geschäftsmodelle



Verschiedene Modelle für staatlich & privat bereitgestellte Wallets

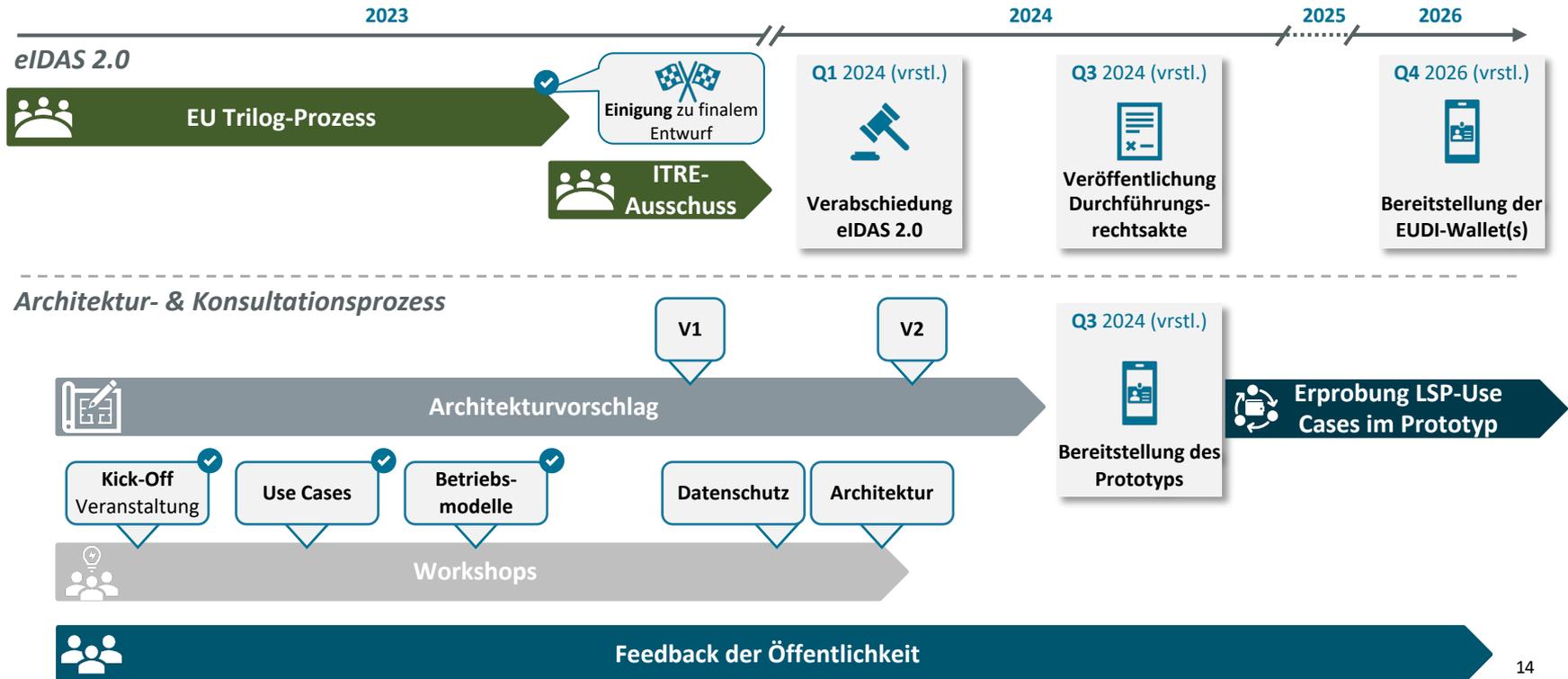


Nutzungsgebühren & Kosten für relevante Akteure



*Aktueller Stand
des Architektur- &
Konsultationsprozesses*

Gemäß der Einigung zu eIDAS 2.0 soll die Bereitstellung der EUDI-Wallet(s) bereits Ende des Jahres 2026 erfolgen



Der Erstentwurf des Architekturvorschlags ist erfolgreich veröffentlicht und steht zur Kommentierung bereit



Am 27.11.23 wurde der erste **Architekturvorschlag** veröffentlicht



Weiteres Vorgehen zur Veröffentlichung des Feinkonzeptes

Vorschlag V1
(Erstentwurf)

Feedback des **GovLabDE**
Digitale Identitäten

Feedback aus Workshops zu
Use Cases & Betriebsmodellen

Feedback der **Öffentlichkeit**

November

Dezember

Januar

Vorschlag V2

(beschreibt alle Funktionalitäten
der EUDI-Wallet(s))

Feedback aus Workshops
Datenschutz & Architektur

Veröffentlichung &
Möglichkeit der
Komentierung



Open CoDE
Software

Vorschlag V3
(Feinkonzept)

Finale Einarbeitung des
Feedbacks der Öffentlichkeit

Q1 2023

Die Optionen einer Wallet-Architektur werden öffentlich diskutiert und anschließend bewertet



Datenschutz



Nutzendenfreundlichkeit



Kosten



Sicherheit



Reichweite



Weitere Bewertungskriterien

Ausblick

In den kommenden Monaten werden weitere zentrale Meilensteine erreicht



Konzept für den **Betrieb des EUDI-Wallet(s) Ökosystems**



Erweitertes und **im Konsultationsprozess sowie durch prototypische Erprobung geschärftes Architekturkonzept**



Prototypische Implementierung der EUDI-Wallet(s) für LSP POTENTIAL



Erarbeitung und Bereitstellung eines **tragfähigen Konzepts für Smartphone-basierte eID**

*Kontinuierliche Einbindung der Öffentlichkeit
und Berücksichtigung von Feedback*



Weitere Schritte



Weitere **Workshops** zu
Datenschutz und Architektur



Weitere fokussierte und
umfassende **Einbindung** der
Zivilgesellschaft in Prozess



Einarbeitung von Feedback
und Erweiterung des
Architekturvorschlags



Pfad für die Entwicklung
eines **Prototyps** auf Basis
des Architektur-Vorschlags